

BPO der LPG wandte sich an die Genossen des Staatsapparates, und schnell und unbürokratisch wurde dieser Brunnen in Ordnung gebracht. Der LPG-Bauer Herrmann stellte daraufhin dem Rat der Gemeinde für die Werterhaltung 1000 Dachziegel, die bei ihm lagerten, kostenlos zur Verfügung.

Von Einwohnern der Reimannstraße in Salzwedel lagen eine Reihe Beschwerden und Kritiken über den schlechten Straßenzustand vor. Die Wohnparteiorganisation griff dieses Anliegen auf, und zusammen mit dem Wohnbezirksausschuß der Nationalen Front gab es Aussprachen in dieser Straße. Der Erfolg war, daß sich alle Einwohner der Reimannstraße am Sandfahren und an den Ausschachtungsarbeiten beteiligten und so ein ausgezeichnete, mit Platten belegter Fußgängerweg geschaffen wurde.

Osterwohler veränderten ihr Dorf

Solche und ähnliche Beispiele gibt es in unserem Kreis viele. Wie sich eine richtige Arbeit mit den Eingaben auswirkt, möchte ich noch am Beispiel eines ganzen Dorfes zeigen.

Das Dorf Osterwohle bietet heute wirklich ein freundliches und schönes Bild. Das war aber nicht immer so. Durch Initiative der Ortsparteiorganisation und in enger Zusammenarbeit mit dem Rat der Gemeinde und dem Ortsausschuß der Nationalen Front wurde ein ganzes Programm erarbeitet, wie die vielen Hinweise und Kritiken der Einwohner in Wohnraumangelegenheiten am schnellsten und im Interesse des einzelnen und des ganzen Dorfes erledigt werden können.

Die Genossen ließen sich dabei von dem Gedanken leiten, daß LPG-Mitglieder, die in guten Wohnungen wohnen, ihre Arbeit in der Genossenschaft fruchtbarer verrichten. Der LPG-Vorstand beauftragte die Baubrigade der Genossenschaft, neuen Wohnraum zu schaffen und den alten zu renovieren und zu modernisieren. So entstanden aus alten, nicht mehr genutzten Gebäuden acht moderne, geräumige Wohnungen. Einige Häuser erhielten Badeeinrichtungen, wie-

der andere wurden an die Wasserversorgung des LPG-Grundstücks angeschlossen.

Die Baubrigade hätte das alles nicht allein schaffen können. Man kann wirklich sagen, daß das ganze Dorf mitgeholfen hat. Als die Bevölkerung sah, daß ihre Hinweise und Beschwerden beachtet wurden, legten sie selbst mit Hand an und halfen verändern.

Der Parteisekretär und der LPG-Vorsitzende sagten auf der Werterhaltungskonferenz in Salzwedel: „Bei uns wollen die jungen Menschen nicht mehr vom Dorf in die Stadt ziehen. Bevor sie heiraten, machen wir uns Gedanken, wie und wo sie bei uns wohnen können. Es gibt genügend alte Gebäude, die wir zu guten Wohnungen umbauen und den jungen Paaren zur Verfügung stellen können. Dadurch halten wir die Jugend auf dem Lande, und wir bekommen keine Schwierigkeiten mit Arbeitskräften.“

Das saubere Dorf ist aber nur die eine Seite der Medaille. Ein schönes sozialistisches Dorf muß auch die Pläne erfüllen und übererfüllen. Auf einer Beratung Mitte Mai in Osterwohle wurde darum beschlossen, an den Staat 250 dt Getreide, 40 000 kg Milch und 80 dt Fleisch über den Plan zu verkaufen. Über die Möglichkeiten dieser Mehrproduktion ist vorher in allen LPG-Brigaden diskutiert und sind die Ziele festgelegt worden.

Ähnlich ist es im Dorf Binde und einer Reihe anderer Gemeinden. Überall helfen die Menschen mit, wenn sie sehen, daß ihre Hinweise, Kritiken und Beschwerden beachtet und in ihrem Sinne erledigt werden.

Eingaben ständig unter Kontrolle

Für die Bearbeitung der Eingaben sind die Leiter der Staatsorgane, der sozialistischen Betriebe und Institutionen persönlich verantwortlich.

Wie verschafft sich nun die Kreisleitung den Überblick und wie kontrolliert sie die Bearbeitung der Eingaben?

Einmal im Quartal wird in einer Sekretariatssitzung der Stand der Eingabenbearbeitung in Verbindung mit der Werterhaltung behandelt. An dieser Sekre-